DocCheck® AG

Köln

Einzelabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2010 bis zum 31.12.2010

Einzelabschluss 2010

DocCheck AG

INHALT

1 Lagebericht

2 GuV

3 Bilanz

4 Entwicklungen des Anlagevermögens

5 Anhang

6 Bilanzeid

7 Bestätigungsvermerk

8 Bericht des Aufsichtsrats

9 Vorschlag Verwendung Bilanzgewinn

DocCheck® AG

Lagebericht

Lagebericht der DocCheck AG, Köln, für das Geschäftsjahr 2010.

1

Aufbau und Struktur des Unternehmens

Die DocCheck AG hat ihren Sitz in Köln und ist die geschäftsführende Holding des DocCheck-Konzerns (im Folgenden „DocCheck-Gruppe" oder „Gruppe" genannt). Die DocCheck-Gruppe besteht aus der DocCheck AG und den folgenden Tochtergesellschaften:

- antwerpes ag (im Weiteren „antwerpes"), Köln
- DocCheck Medical Services GmbH („DocCheck"), Köln
- DocCheck Medizinbedarf und Logistik GmbH („DocCheck Shop"), Weil im Schönbuch.

Das operative Geschäft wird von den Tochtergesellschaften betrieben. Die weiteren Ausführungen zur Lage des Unternehmens werden daher primär für die DocCheck-Gruppe beschrieben.

2

Geschäftsmodelle der DocCheck AG

Die DocCheck AG erwirbt, verwaltet und verkauft Beteiligungen an Unternehmen. Sie betreibt kein eigenes Geschäft mit konzernexternen Kunden. Die Geschäftsmodelle, die die DocCheck AG verfolgt, werden in den Tochtergesellschaften abgebildet. Diese Geschäftsmodelle stellen sich wie folgt dar:
Die DocCheck-Gruppe hat sich auf den Wachstumsmarkt Healthcare spezialisiert. Im operativen Business stehen dafür zwei Marken:

- DocCheck, die vermutlich größte europäische Internetcommunity für Healthcare Professionals und
- antwerpes, eine der größten inhabergeführten Agenturen für kreative Healthcarekommunikation in Deutschland.

antwerpes und DocCheck liefern ihren Kunden aus dem Healthcaremarkt vom integrierten Kommunikationskonzept bis zum passenden Zielgruppenkanal alles aus einer Hand. Damit erreicht die DocCheck-Gruppe eine einzigartige Stellung im Healthcaremarkt.

2.1 DocCheck

Unter der Marke DocCheck agieren im operativen Business zwei Unternehmen:

- die DocCheck Medical Services GmbH und
- die DocCheck Medizinbedarf und Logistik GmbH.

2.1.1 DocCheck Medical Services GmbH („DocCheck")

Die DocCheck Medical Services GmbH betreibt die nach unserer Einschätzung größte europäische Internetcommunity für Healthcare Professionals (vor allem Ärzte und Apotheker) mit über 750.000 Nutzern und über 2.500 Kooperationspartnern aus dem gesamten Gesundheitssektor. Damit verfügt DocCheck im Healthcaremarkt über eine sehr große Reichweite: Nahezu jeder zweite Arzt in Deutschland ist Mitglied der DocCheck-Community und 29 der 30 größten pharmazeutischen Unternehmen nutzen DocCheck. DocCheck ist die meistbesuchte Ärzteseite in Deutschland. Die Reichweite von DocCheck beschränkt sich aber nicht auf Deutschland:
DocCheck ist derzeit mit 25 Länderversionen weltweit vertreten. Der Anteil der internationalen User beträgt inzwischen über 25 Prozent. Diese Reichweite und entsprechendes Marketing haben DocCheck zu einer bekannten Marke bei vielen Healthcare Professionals in Deutschland gemacht. Unter der Marke DocCheck wurde eine Vielzahl von Geschäftsmodellen etabliert. Zu den wichtigsten Geschäftsaktivitäten der DocCheck Medical Services GmbH gehören:

DocCheck Media (Anzeigen)

Die DocCheck Community ist nach Angaben der IVW (Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e. V.) das am häufigsten frequentierte Internetangebot für Healthcare Professionals in Deutschland. Im November 2010 erreichte DocCheck mit 5,9 Millionen Pageimpressions und 2 Millionen Besuchen ein bisheriges „All-Time-High" und konnte seinen Abstand zu den anderen medizinischen Fachmedien weiter ausbauen. Darüber hinaus verfügt DocCheck mit den DocCheck News über den reichweitenstärksten elektronischen Newsletter für Healthcare Professionals in Europa. Über 200.000 Abonnenten erhalten regelmäßig die DocCheck Publikationen per eMail. Die DocCheck News sind damit ein bevorzugtes Medium für die Schaltung von elektronischen Anzeigen (Advertorials, Banner).

DocCheck Research (Marktforschung)
DocCheck verfügt über eines der umfangreichsten Fachgruppen-Panels in Deutschland – mit mehr als 67.000 Teilnehmern. Das Besondere dieses Panels ist die hohe Panelqualität, da alle Panelmitglieder einen Berufsnachweis erbracht haben. Auf Basis des beschriebenen Panels führt DocCheck eigene Studien durch und betreibt Feldvermietungen. Durch die Fokussierung auf das Internet kann DocCheck Marktforschungsdienstleistungen kostengünstig und schnell erbringen.

DocCheck BusinessMail (Direktmarketing)
DocCheck BusinessMail (vormals „DocCheck Mail") erreicht über 140.000 Medical Professionals in Europa und ist damit ein besonders leistungsstarkes Direktmarketing-Instrument. Über den Service DocCheck BusinessMail können Kunden ihre Zielgruppe schnell und effizient mit einer hohen eMail-Responserate von bis zu 25 Prozent erreichen.

DocCheck Paid Content
Im Bereich Paid Content stehen vier Services für die DocCheck Nutzer bereit:

„DocCheck Pro": Das Premium-Abonnement bietet Zugang zu über 40 kostenpflichtigen Angeboten und hochwertigen Medizininhalten. Diese Angebote realisiert DocCheck gemeinsam mit 25 Kooperationspartnern – hauptsächlich aus der Verlagsbranche.

„DocCheck Load": Hier steht Fachliteratur aus den Bereichen Medizin und Gesundheit zum kostenpflichtigen Download für DocCheck-Nutzer bereit. Zurzeit stellen mehr als 20 medizinische Fachverlage über 2.500 Buch- und Zeitschriftentitel ein.

"DocCheck Apps" produziert und vertreibt Anwendungen und Inhalte für mobile Endgeräte, insbesondere Smartphones. Bereits 2009 wurde die erste mobile Applikation („App") für den Healthcaremarkt erfolgreich im AppStore von Apple veröffentlicht. Im Jahr 2010 brachte der App-Bereich das erste Verlagsprodukt, das Standardwerk der Inneren Medizin – den Herold – auf das iPhone und iPad.

„medicalpicture": medicalpicture ist eine auf medizinisch-wissenschaftliche Fotos und Illustrationen fokussierte Bildagentur. Sie bietet über 100.000 Medienassets aus den

Bereichen Medizin, Pharma und Wissenschaft und verkauft Nutzungslizenzen für den visuellen Content der teilnehmenden Bildautoren.

2.1.2 DocCheck Medizinbedarf und Logistik GmbH („DocCheck Shop")
Im DocCheck Shop sind die Handelsaktivitäten der Marke DocCheck gebündelt. Der Fokus des Handelsgeschäfts liegt auf dem Handel mit Verbrauchsmaterialien und kleinerer Medizintechnik. Neben einem Sortiment von 15.000 Medicalprodukten wird unter dem Label „DocCheck" auch eine eigene Produktlinie mit zirka 200 eigenen Produkten gefertigt. Die Produkte werden über drei Kanäle an Ärzte und Apotheker vertrieben:

Internet
Unter http://shop.doccheck.com hat sich der DocCheck Shop als einer der nach unserer Einschätzung umsatzstärksten Online-Shops für Medizinbedarf in Deutschland etabliert. Im Jahr 2010 baute der DocCheck Shop sein europäisches Geschäft insbesondere im deutschsprachigen Ausland weiter aus. Durch den konsequenten Ausbau des Online-Shops konnten die eCommerce-Umsätze im Jahr 2010 weiter deutlich gesteigert werden.

Call-Center
DocCheck Shop verfügt auch über einen Versandkatalog, der als Beilage in Publikationen oder per Mailing verschickt wird. Auch Kunden, die über das Internet beim DocCheck Shop bestellen, erhalten den Katalog. Die Bestellung erfolgt über das eigene Call-Center. Die Grenzen zwischen klassischem Versandhandel und eCommerce verschwinden hiermit. eCommerce-Kunden bestellen erklärungsbedürftige Produkte über das Call-Center, um zusätzliche Produktinformationen zu erhalten. Call-Center-Kunden wickeln ihre wiederkehrenden Bestellungen bequem über das Internet ab.

Außendienst
Zusätzlich ist der DocCheck Shop mit einem eigenen Außendienst über die Vertriebsstandorte in Stuttgart (Standort Süd), Leipzig (Standort Ost) und Essen (Standort West) in den Arztpraxen präsent.

2.2 antwerpes

Im Kommunikationsgeschäft liegen die Wurzeln der DocCheck-Gruppe. antwerpes ist seit 1990 als Agenturdienstleister im Healthcaremarkt tätig und heute einer der größten Dienstleister für Kommunikation mit dem Fokus auf der Zielgruppe Healthcare Professionals in Deutschland.
Unter antwerpes werden integrierte, crossmediale Kommunikationskonzepte für Kunden aus dem Healthcaremarkt entwickelt und realisiert. Das Leistungsportfolio teilt sich in jetzt fünf Units:

Klassische Kommunikation

Die klassische Kommunikation liefert Kommunikationskonzepte für die Healthcare-Industrie im Bereich Print, Direktmarketing, Außendienstmaterialien und Event.

Digitale Kommunikation

Der Bereich digitale Kommunikation entwickelt und implementiert Inter-, Intra- und Extranet-Anwendungen, innovative eMarketing- und eDetailing-Konzepte und Programme für mobile Endgeräte („Apps").

Public Relations und Social Media

Die Public Relations bietet seit Mai 2010 zusätzlich zur klassischen und online PR im Bereich Laien- und Fachpresse nun auch Social Media-Dienstleistungen an.

Sales Force Effectiveness (SFE)

Die Unit Sales Force Effectiveness bietet Unterstützung in der Außendienstkommunikation mit Hilfe individueller, interaktiver und multimedialer Besprechungssoftware auf der Basis modernster Tablets wie dem iPad, Tablet PCs und eReadern.

Performance Marketing

Der Bereich „Performance Marketing" wird derzeit als eigene Unit auf- und ausgebaut. Die Angebote reichen von Suchmaschinenmarketing und -optimierung bis hin zu Webanalyse mit dem Ziel der effizienten Kundengewinnung und -bindung.

antwerpes hat sich zum Ziel gesetzt, für die Kunden die innovativste und kreativste unter den deutschen Pharmaagenturen zu sein.

3
Markt und Wettbewerb

Die DocCheck AG betreibt kein eigenes operatives Geschäft. Die relevanten Märkte sind die durch die Tochtergesellschaften bearbeiteten Märkte. Die folgenden Ausführungen beziehen sich daher auf die Marktsituation der Tochtergesellschaften.

3.1 Kernmarkt

Die Versorgung mit Produkten und Dienstleistungen aus dem Gesundheitssektor zählt zum Grundbedarf der Menschen und ist damit konjunkturellen Schwankungen weniger ausgesetzt als andere Bedürfnisse.

Daher ist der Anteil der Gesundheitsausgaben, gemessen am deutschen Bruttoinlandsprodukt, seit zehn Jahren stabil beziehungsweise leicht steigend. Der Anteil liegt nach den aktuellsten Angaben des Statistischen Bundesamtes derzeit bei 10,5 Prozent. Zur Verdeutlichung: Der deutsche Gesundheitsmarkt ist mit derzeit rund 260 Milliarden Euro größer als der Automobilsektor und zugleich der expansivste Wachstums- und Beschäftigungsmotor aller deutschen Branchen. Neben der reinen Größe ist die Arzneimittelindustrie als Wirtschaftsfaktor mit einer Bruttowertschöpfung von über 100.000 Euro pro Beschäftigtem eine der leistungsfähigsten Branchen in Deutschland. Zudem gilt sie als Branche mit den besten Zukunftsaussichten. Sie profitiert dabei sehr stark von den erwarteten gesellschaftlichen, aber auch von den technologischen Veränderungen. Steigendes Gesundheitsbewusstsein, medizintechnologischer, pharmakologischer sowie diagnostischer und therapeutischer Fortschritt haben geholfen, dass die durchschnittliche Lebenserwartung immer weiter gestiegen ist. Daher und aufgrund der anhaltend niedrigen Geburtenrate vollzieht sich in den nächsten Jahren ein dramatischer demografischer Wandel, der gleichzeitig den noch in den Kinderschuhen steckenden sogenannten zweiten Gesundheitsmarkt stark expandieren lassen wird. Dazu gehören zum Beispiel der Gesundheitstourismus und Medical Wellness, aber auch der Heil- und Hilfsmittelbereich für ältere Gesunde. Dagegen dürfte der sogenannte erste Gesundheitsmarkt, der derzeit vor allen Dingen durch die gesetzlichen Krankenkassen finanziert wird, noch stärker reglementiert und

L
e
K
s
c
M

3
A
U
u

vorgenannten Regelungen. Als Beispiel sei hier §§ 182 ff. AktG bei Kapitalerhöhungen, §§ 222ff. AktG bei Kapitalherabsetzungen sowie § 262 AktG bei Auflösung der Aktiengesellschaft genannt. Nach § 17 der Satzung der DocCheck AG ist der Aufsichtsrat befugt, Änderungen der Satzung, die nur deren Fassung betreffen, zu beschließen.

Der Vorstand hat die ihm durch Gesetz und Satzung eingeräumten Befugnisse, welche im Kern die Befugnisse zur Leitung der Gesellschaft unter eigener Verantwortung und Vertretung nach außen umfassen. Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 12. Mai 2010 zu Punkt 6 und 7 der Tagesordnung wurde der Vorstand ermächtigt eigene Aktien zu erwerben. Zum 31. Dezember 2010 hat die Gesellschaft keine eigenen Aktien in ihrem Bestand. Die in den Jahren 2006 bis 2008 getätigten öffentlichen Aktienrückkäufe der DocCheck AG wurden, wöchentlich aktualisiert, auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlicht.

Nach § 5 Absatz 3 der Satzung ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft um 2.521.726,00 Euro (genehmigtes Kapital) bis zum 11. Mai 2015 zu erhöhen.

Nach § 5 Abs. 5 der Satzung ist das Grundkapital um bis zu 559.931 Euro bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Bezugsrechten an Vorstandsmitglieder der DocCheck AG und der mit der DocCheck AG verbundenen Unternehmen, Geschäftsführer der mit der DocCheck AG verbundenen Unternehmen sowie Führungskräfte mit hohem strategischen Stellenwert der DocCheck AG und der mit der DocCheck AG verbundenen Unternehmen nach Maßgabe des Beschlusses der Hauptversammlung vom 28. Juni 2007.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 21. Mai 2008 wurde die bilanzielle Umschichtung eines Teils der gebundenen Kapitalrücklage in die freie Kapitalrücklage beschlossen. Die Gesellschaft erhielt mit diesem Beschluss die Möglichkeit eigene Aktien zu erwerben. Auf der Hauptversammlung am 12. Mai 2010 wurde dieser Beschluss unter Tageordnungspunkt 8 verlängert. Die Gesellschaft unterhält keine wesentlichen Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen.

Zudem gibt es keine Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern getroffen sind.

Köln, 8. März 2011
DocCheck AG
Vorstand

Dr. Frank Antwerpes
Helmut Rieger

DocCheck AG
Köln

Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2010

		EUR	EUR	Vorjahr EUR
1.	Umsatzerlöse		2.853.940,59	2.951.656,08
2.	Sonstige betriebliche Erträge		96.123,72	77.560,35
3.	Materialaufwand			
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-9.702,35		-8.873,96
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-24.094,32	-33.796,67	-69.047,88
4.	Personalaufwand			
	a) Löhne und Gehälter	-935.769,67		-969.553,79
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-177.867,08		-163.358,43
	- davon für Altersversorgung EUR 4.845,88 (Vorjahr: EUR 3.974,64)		-1.113.636,75	
5.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-391.713,40	-353.904,74
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen		-1.410.970,16	-1.466.018,48
7.	Erträge aus Gewinnabführungsverträgen		1.308.525,61	1.094.886,35
8.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		373.266,86	533.082,22
	- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 26.153,32 (Vorjahr: EUR 41.251,97)			
9.	Abschreibungen auf Finanzanlagen		-43.596,00	-317.363,36
10.	Aufwand aus Verlustübernahme		0,00	-260.305,00
11.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-214,49	-50.269,42
12.	**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**		1.637.929,31	998.489,94
13.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-514.633,14	-446.488,60
14.	Sonstige Steuern		0,00	-589,00
15.	**Jahresüberschuss**		1.123.296,17	551.412,34
16.	Gewinnvortrag		872.853,72	588.033,41
17.	Entnahme aus der Rücklage für eigene Anteile		8.672,28	419,77
18.	Aufwand aus der Einziehung von Aktien		-8.672,28	0,00
19.	Aufwand aus dem Erwerb eigener Anteile		-171.132,40	0,00
20.	Ertrag aus Kapitalherabsetzung		58.420,00	0,00
21.	Einstellung in die Kapitalrücklage nach § 237 Abs. 5 AktG		-58.420,00	0,00
22.	Entnahme aus der Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB		171.132,40	0,00
23.	Gewinnausschüttung		-264.251,60	-267.011,80
24.	**Bilanzgewinn**		1.731.898,29	872.853,72

DocCheck AG
Köln

Bilanz
zum
31. Dezember 2010

AKTIVSEITE	EUR	EUR	EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		182.690,00		168.974,00
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	918.190,44			0,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	498.995,00			410.380,00
3. Einbauten in fremde Grundstücke	717.785,00			868.335,00
4. Anlage in Edelmetalle	1.983.685,00	4.118.655,44		1.983.685,00
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	5.322.378,05			5.322.378,05
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	5.142.577,95	10.464.956,00	14.766.301,44	3.186.173,95
B. Umlaufvermögen				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00			1.362,55
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	934.747,56			642.807,34
3. Sonstige Vermögensgegenstände	71.292,16	1.006.039,72		193.459,36
II. Wertpapiere				
Eigene Anteile		0,00		8.672,28
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		7.651.598,95	8.657.638,67	10.239.083,54
C. Rechnungsabgrenzungsposten			30.195,79	36.770,85
			23.454.135,90	23.062.081,92

PASSIVSEITE	EUR	EUR	EUR	Vorjahr EUR
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital bedingtes Kapital EUR 559.931,00 (Vorjahr: EUR 559.931,00)		5.285.032,00		5.143.452,00
II. Kapitalrücklage		14.887.367,60		15.009.080,00
III. Gewinnrücklagen				
1. Gesetzliche Rücklage	39.166,10			39.166,10
2. Rücklagen für eigene Anteile	0,00			8.672,28
3. Andere Gewinnrücklagen	32.447,39	71.613,49		32.447,39
IV. Bilanzgewinn - davon Gewinnvortrag EUR 872.853,72 (Vorjahr: EUR 588.033,41)		1.731.898,29	21.975.911,38	872.853,72
B. Rückstellungen				
1. Steuerrückstellungen		386.186,11		184.203,76
2. Sonstige Rückstellungen		219.968,99	606.155,10	222.210,72
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		81.009,65		74.887,18
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		504.598,89		976.128,45
3. Sonstige Verbindlichkeiten		286.460,88		307.980,32
- davon aus Steuern EUR 243.162,13 (Vorjahr: EUR 288.878,18)			872.069,42	
			23.454.135,90	23.062.081,92

DocCheck AG
Köln

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2010

	Anschaffungs-/Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwerte	
	Wert 01.01.10	Zugänge	Abgänge	Wert 31.12.10	Wert 01.01.10	Zugänge	Abgänge	Wert 31.12.10	Wert 31.12.10	Wert 31.12.09
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	311.760,73	71.278,87	0,00	383.039,60	142.786,73	57.562,87	0,00	200.349,60	182.690,00	168.974,00
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	927.588,90	0,00	927.588,90	0,00	9.398,46	0,00	9.398,46	918.190,44	0,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.175.335,26	267.016,07	67.374,82	1.374.976,51	764.955,26	175.953,07	64.926,82	875.981,51	498.995,00	410.380,00
3. Einbauten in fremde Grundstücke	1.820.069,34	0,00	5.142,24	1.814.927,10	951.734,34	148.799,00	3.391,24	1.097.142,10	717.785,00	868.335,00
4. Anlage in Edelmetalle	1.983.685,00	0,00	0,00	1.983.685,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.983.685,00	1.983.685,00
	4.979.089,60	1.194.604,97	72.517,06	6.101.177,51	1.716.689,60	334.150,53	68.318,06	1.982.522,07	4.118.655,44	3.262.400,00
III. Finanzanlagen										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	5.783.321,64	0,00	0,00	5.783.321,64	460.943,59	0,00	0,00	460.943,59	5.322.378,05	5.322.378,05
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	3.228.000,00	2.000.000,00	0,00	5.228.000,00	41.826,05	43.596,00	0,00	85.422,05	5.142.577,95	3.186.173,95
	9.011.321,64	2.000.000,00	0,00	11.011.321,64	502.769,64	43.596,00	0,00	546.365,64	10.464.956,00	8.508.552,00
Gesamtsumme	14.302.171,97	3.265.883,84	72.517,06	17.495.538,75	2.362.245,97	435.309,40	68.318,06	2.729.237,31	14.766.301,44	11.939.926,00

Anhang der DocCheck AG, Köln für das Geschäftsjahr 2010

A. Rechnungslegungsgrundsätze

Die DocCheck AG erfüllt zum 31. Dezember 2010 gemäß § 267 Abs. 1 HGB die Merkmale einer kleinen Kapitalgesellschaft, aufgrund der Börsennotierung gilt sie jedoch als große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB. Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) sowie des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2010 wurden die Regelungen des am 29. Mai 2009 in Kraft getretenen Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) berücksichtigt. Soweit sich durch das BilMoG Änderungen bei Ansatz und Bewertung von Bilanzposten ergeben haben, wurden die Vorjahresbeträge nicht an die geänderten Ansatz- und Bewertungsmethoden angepasst.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Im Gegensatz zum Vorjahr werden Kraftfahrzeugsteuern und andere Betriebssteuern unter dem Posten „Sonstige betriebliche Aufwendungen" ausgewiesen. Im Vorjahr erfolgte der Ausweis unter dem Posten „Sonstige Steuern".

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen sind mit den handelsrechtlichen Anschaffungskosten (§ 255 HGB) vermindert um die jeweiligen Abschreibungen in der Bilanz angesetzt.

Die Abschreibung des abnutzbaren Anlagevermögens erfolgt ausschließlich durch gleichmäßige Verteilung der Anschaffungskosten auf die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer der einzelnen Vermögensgegenstände (lineare Abschreibung).

Geringwertige Anlagegüter, deren Anschaffung bis zum 31. Dezember 2009 erfolgten, sind zum Zeitpunkt des Zugangs in Anlehnung an die steuerlichen Vorschriften nach § 6 Abs. 2a EStG mit ihren Anschaffungskosten bewertet und in einen Sammelposten eingestellt worden und wurden im laufenden Geschäftsjahr zu jeweils einem Fünftel gewinnmindernd aufgelöst. Im Geschäftsjahr 2010 beträgt die Auflösung der Sammelposten insgesamt 23 TEUR (i.V. 23 TEUR).

Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten von jeweils unter 410 EUR, die nach dem 1. Januar 2010 angeschafft wurden, werden in Anlehnung an das steuerliche Wahlrecht nach § 6 Abs. 2 EStG mit ihren Anschaffungskosten aktiviert und im Jahr der Anschaffung vollständig abgeschrieben. Im Geschäftsjahr 2010 wurden geringwertige Anlagegüter in Höhe von 32 TEUR angeschafft.

Die Bewertung der im Rahmen langfristiger Investitionspolitik im Geschäftsjahr 2007 angeschafften Goldvorräte erfolgt zu Anschaffungskosten.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen werden grundsätzlich mit den historischen Anschaffungskosten ausgewiesen, sofern nicht aufgrund dauernder Wertminderung Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen worden sind.

Wertpapiere des Anlagevermögens werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten ausgewiesen. Bei einem Unterschied zwischen Anschaffungskosten und Rückzahlungsbetrag wird dieser nach der Effektivzinsmethode über die Laufzeit des Wertpapiers verteilt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit den jeweiligen Nennwerten abzüglich etwaiger Wertberichtigungen bewertet. Die Höhe der Wertberichtigungen richtet sich nach dem wahrscheinlichen Ausfallrisiko. Forderungen mit einer Fälligkeit von mehr als einem Jahr sind mit dem abgezinsten Wert angesetzt.

Liquide Mittel werden zum Nennwert angesetzt.

Unter den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden Auszahlungen für Vorgänge ausgewiesen, die in den nachfolgenden Geschäftsjahren zu Aufwand führen.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Bewertung erfolgt jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrags, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen abzudecken. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für einen Eintritt vorliegen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert.

Latente Steuern werden ab 2010 für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt. Dabei werden bei der DocCheck AG nicht nur die Unterschiede aus den eigenen Bilanzpositionen einbezogen, sondern auch solche, die bei Organtöchtern bestehen, an denen die DocCheck AG als Gesellschafter beteiligt ist. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis des kombinierten Ertragsteuersatzes des steuerlichen Organkreises der DocCheck AG von aktuell 31,11 %. Der kombinierte Ertragsteuersatz umfasst Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag. Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung würde in der Bilanz als passive latente Steuer angesetzt werden. Im Falle einer Steuerentlastung würde vom entsprechenden Aktivierungswahlrecht kein Gebrauch gemacht werden. Im Geschäftsjahr ergab sich insgesamt eine – nicht bilanzierte – aktive latente Steuer.

C. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

I. Bilanz

1. Anlagevermögen

Die als Anlage beigefügte Entwicklung des Anlagevermögens ist integraler Bestandteil des Anhangs.

Aus Gründen der Klarheit wurden die Mietereinbauten innerhalb der Sachanlagen als eigener Posten "Einbauten in fremde Grundstücke" ausgewiesen. Die Mietereinbauten werden über die Laufzeit des Mietvertrages, inklusive Optionszeiträume, abgeschrieben.

Die im Rahmen langfristiger Investitionspolitik im Geschäftsjahr 2007 angeschafften Goldvorräte sind innerhalb der Sachanlagen unter dem eigenen Posten "Anlage in Edelmetalle" ausgewiesen.

Der Posten „Wertpapiere des Anlagevermögens“ setzt sich zum 31. Dezember 2010 aus drei Unternehmensanleihen und einem Schuldscheindarlehen zusammen. Die Abschreibungen auf Finanzanlagen belaufen sich im Geschäftsjahr 2010 auf 44 TEUR und resultieren aus der Bewertung der Unternehmensanleihen nach der Effektivzinsmethode.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen zum 31. Dezember 2010 0 TEUR (i.V. 1 TEUR). Im Vorjahr betrug die Restlaufzeit der Forderungen bis zu einem Jahr.

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen in Höhe von 935 TEUR (i.V. 643 TEUR). Darin enthalten sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 399 TEUR (i.V. 74 TEUR) mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr. Weitere Forderungen in Höhe von 536 TEUR (i.V. 569 TEUR) resultieren aus zwei gewährten Darlehen gegenüber der DocCheck Medizinbedarf und Logistik GmbH. Von den Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen haben 398 TEUR (i.V. 515 TEUR) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von 72 TEUR (i.V. 193 TEUR) setzen sich im Wesentlichen aus Zinsabgrenzungen und Steuerrückforderungen zusammen. Von diesen haben 11 TEUR (i.V. 11 TEUR) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

3. Eigenkapital

a.) Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der DocCheck AG beläuft sich zum 31. Dezember 2010 auf 5.285.032,00 EUR (i.V. 5.343.452,00 EUR) ist aufgeteilt in 5.285.032 Stück (i.V. 5.343.452 Stück) nennbetragslose Namensaktien und ist voll eingezahlt. Jede Aktie gewährt ein Stimmrecht.

Im Geschäftsjahr wurden zum 07. Mai 2010 3.216 Stück eigene Aktien gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 6 AktG eingezogen.

Des Weiteren wurden zum 30. April 2010 55.204 Stück eigene Aktien zu einem Kaufpreis von 171 TEUR erworben und gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 6 AktG zum 07. Mai 2010 eingezogen.

b.) Eigene Anteile

Zum 31. Dezember 2010 hält die DocCheck AG keine eigenen Aktien mehr. Alle zu Beginn des Geschäftsjahres im Bestand befindlichen bzw. während des Geschäftsjahres erworbenen eigenen Aktien wurden in 2010 eingezogen.

Die Hauptversammlung hat den Vorstand am 12. Mai 2010 erneut ermächtigt, sowohl über die Börse als auch außerhalb der Börse eigene Aktien gem. § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG bis zu insgesamt 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals zu erwerben und ohne weiteren Beschluss der Hauptversammlung einzuziehen oder für andere im Beschluss genannte Zwecke zu verwenden. Die Ermächtigung läuft bis zum 11. Mai 2015. Gleichzeitig wurde die bis zu diesem Zeitpunkt bestehende Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien vom 20. Mai 2009 aufgehoben.

Weiter hat die Hauptversammlung den Vorstand am 12. Mai 2010 erneut ermächtigt, sowohl über die Börse als auch außerhalb der Börse bis zu 2.000.000 Aktien im Gesamtnennbetrag von bis zu 2.000.000 EUR gem. § 71 Abs. 1 Nr. 6 AktG zum Zwecke der Einziehung zu erwerben. Die Ermächtigung läuft bis zum 31. Dezember 2011. Gleichzeitig wurde die bis zu diesem Zeitpunkt bestehende Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien vom 20. Mai 2009 aufgehoben.

c.) Genehmigtes Kapital

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 12. Mai 2010 wurde der Vorstand ermächtigt, in der Zeit bis zum 11. Mai 2015 das Grundkapital der Gesellschaft, mit Zustimmung des Aufsichtsrates, durch ein- oder mehrmalige Ausgaben nennbetragsloser auf den Namen lautender Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlage um bis zu 2.521.726,00 EUR zu erhöhen (genehmigtes Kapital 2010). Ferner ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates über den Ausschluss des gesetzlichen Bezugsrechts der Aktionäre zu entscheiden. Das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre kann unter bestimmten Umständen ausgeschlossen werden. Gleichzeitig wurde das am 15. Juni 2005 genehmigte Kapital aufgehoben.

d.) Bedingtes Kapital

Das Grundkapital ist nach § 5 Abs. 4 der Satzung um bis zu 559.931 EUR bedingt erhöht. Das bedingte Kapital dient der Gewährung von Bezugsrechten an Vorstandsmitglieder der DocCheck AG und der mit der
DocCheck AG verbundenen Unternehmen, Geschäftsführer der mit der DocCheck AG verbundenen Unternehmen sowie Führungskräften mit hohem strategischem Stellenwert der DocCheck AG und der mit der DocCheck AG verbundenen Unternehmen nach Maßgabe des Beschlusses der Hauptversammlung vom 28. Juni 2007.

e.) Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB

Zum 31. Dezember 2010 beläuft sich die Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB auf 3.752 TEUR (i.V. 3.752 TEUR).

f.) Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB

Zum 31. Dezember 2010 beläuft sich die Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB auf 10.516 TEUR (i.V. 10.687 TEUR)

g.) Kapitalrücklage § 237 Abs. 5 AktG

Zum 31. Dezember 2010 beläuft sich die Kapitalrücklage nach § 237 Abs. 5 AktG auf 619 TEUR (i.V. TEUR 561).

h.) Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen setzen sich aus folgenden Positionen zusammen:

	31.12.2010 in TEUR	31.12.2009 in TEUR
Gesetzliche Rücklage	39	39
Rücklage für eigene Anteile	0	9
andere Gewinnrücklagen	33	32
Summe Gewinnrücklagen	72	80

4. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen gebildet für Abschluss- und Prüfungskosten 88 TEUR (i. V. 66 TEUR), Rückstellungen für nicht genommenen Urlaub 41 TEUR (i.V. 42 TEUR) und für Tantiemen und Provisionen 71 TEUR (i. V. 63 TEUR).

5. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen 81 TEUR (i.V. 75 TEUR), welche sämtlich eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr haben.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 505 TEUR (i.V. 976 TEUR) haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die sonstigen Verbindlichkeiten, sämtlich mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr, setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2010 in TEUR	31.12.2009 in TEUR
Lohn- und Kirchensteuer	16	16
Umsatzsteuer	227	273
Lohn und Gehalt	2	2
Reisekosten	1	1
Soziale Sicherheit	1	1
Sonstige	40	15
	287	308

Absicherungen von Verbindlichkeiten durch Pfandrechte und ähnliche Rechte bestanden zum Abschlussstichtag nicht.

6. Haftungs

Zum 31. Dezem

Zum 31. Dezem

Aus Miete	
Übrige Leasingve	
- davon fällig inn	
- davon fällig nac	
Jahren	
- davon fällig nac	

Am 18. Oktobe **lle Verpflichtungen**
Vertrag über ei sverhältnisse im Sinne von § 251 HGB.
Liquiditätsdisp
antwerpes ag u tige finanzielle Verpflichtungen:
DocCheck AG.

II. Gewinn

1. Umsatzer
Die Umsatzerlö
für erbrachte L
Personalbesch
1.861 TEUR), fü
TEUR) und für d ck AG und der Sparkasse KölnBonn ein
Höhe von 133 T bgeschlossen. Die
TEUR) zusamme sgleich der Geschäftskonten der
GmbH über das Geschäftskonto der

2. Sonstige b
Die sonstigen b
Rückstellungen
TEUR), aus Scha
Periodenfremde
Höhe von 8 TEU

2.952 TEUR) setzen sich aus Umlagen
Mieten, Wareneinkauf,
s ag in Höhe von 1.746 TEUR (i.V.
bH in Höhe von 974 TEUR (i.V. 982
gistik GmbH, Weil im Schönbuch, in
satzerlöse in Höhe von 1 TEUR (i.V. 31
and erzielt.

s Erträgen aus der Auflösung von
erungsentschädigungen 2 TEUR (i.V. 0
36 TEUR (i.V. 56 TEUR) und aus
'. 0 TEUR) und übrigen Erträgen in

3. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2010 in EUR	2009 in EUR
Raumkosten	612.504,88	660.845,47
Rechts- u. Beratungskosten	87.651,30	79.541,05
Internetkosten	64.416,38	65.166,69
Hauptversammlungskosten	45.040,24	42.497,00
Wartung, Reparatur	122.238,44	70.073,41
Übrige Verwaltungsaufwendungen	80.874,57	81.438,70
Börsenpräsenz	46.185,57	20.938,15
Reisekosten	68.222,96	57.874,41
EWB auf Ford. g. verbundene Unternehmen	-	107.763,94
Übrige	283.835,82	279.879,66
Summe	1.410.970,16	1.466.018,48

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 0 TEUR (i.V. 107 TEUR).

4. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge werden aus Geldanlagen und der Verzinsung der Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen erzielt.

5. Abschreibungen auf Finanzanlagen

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen betreffen Wertpapiere in Höhe von 44 TEUR (i.V. 0 TEUR). Im Vorjahr wurde unter diesem Posten Abschreibungen der Beteiligungsbuchwerte der medicalpicture GmbH und der DocCheck TV GmbH in Höhe von insgesamt 317 TEUR ausgewiesen.

6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von 515 TEUR (i.V. 446 TEUR) setzen sich aus der Körperschaftsteuer in Höhe von 280 TEUR (i.V. 210 TEUR) und der Gewerbesteuer in Höhe von 235 TEUR (i.V. 236 TEUR) zusammen.

Latente Steuern sind im Steueraufwand nicht enthalten. Insgesamt erwartet die DocCheck AG zum 31. Dezember 2010 aus zeitlichen Buchungsunterschieden – sowohl eigenen als auch bei Gesellschaften des steuerlichen Organkreises – eine zukünftige Steuerentlastung von 6 TEUR. Die Ermittlung dieses Betrages erfolgte auf Basis eines kombinierten Ertragsteuersatzes von 31,1 %.

Aktive latente Steuern resultieren aus wertmäßigen Unterschieden bei Rückstellungen für Personalkosten. Unterschiede zwischen handelsbilanziellen Ansätzen und steuerbilanziellen Ansätzen, die eine passive Steuerlatenz zur Folge hätten, liegen nicht vor.

In Ausübung des Wahlrechtes aus §274 Abs. 1 Satz 2 HGB wurde für den Überhang aktiver Steuerlatenzen eine aktive latente Steuer nicht bilanziert.

7. Gewinnausschüttung

Auf der ordentlichen Hauptversammlung der DocCheck AG vom 12. Mai 2010 erfolgte die Beschlussfassung, eine Dividendenauszahlung für das Geschäftsjahr 2009 in Höhe von 0,05 EUR je Aktie vorzunehmen. Bei einem Aktienbestand von 5.285.082 Aktien ergab sich eine Gewinnausschüttung in Höhe von 264 TEUR.

C. Sonstige Angaben

1. Anzahl der Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr werden durchschnittlich 16 Mitarbeiter (i. V. 15) beschäftigt (Angabe ohne Auszubildende und Vorstandsmitglieder).

2. Gesellschaftsorgane

Die Organe der DocCheck AG hatten im Geschäftsjahr 2010 folgende Mitglieder:

Organe der DocCheck AG	Mitgliedschaft in anderen Kontrollgremien
Vorstand	
Dr. Frank Nicolas Antwerpes, Köln Vorsitzender des Vorstands, CEO Arzt und Zahnarzt	antwerpes ag, Köln (Vorsitzender des Vorstands) DocCheck Medical Services GmbH, Köln (Geschäftsführer)
Helmut Rieger, Weil im Schönbuch Vorstand eCommerce Kaufmann	DocCheck Medizinbedarf und Logistik GmbH, Weil im Schönbuch (Geschäftsführer) antwerpes ag, Köln (Mitglied des Aufsichtsrats)
Aufsichtsrat	
Michael Thiess, München, Unternehmensberater Aufsichtsratvorsitzender	Vorstandsvorsitzender Sanemus AG, München Mitglied des Aufsichtsrats ProPharm AG, Aitrach
Dr. Joachim Pietzko, Köln, Rechtsanwalt stellv. Aufsichtsratvorsitzender	
Winfried Leimeister, Köln, Steuerberater Mitglied des Aufsichtsrates	antwerpes ag, Köln Mitglied des Aufsichtsrates

3. Vorstandsvergütung

Der Vorstand der DocCheck AG bezog im Jahr 2010 folgende Vergütungen:

Vorstandsvergütung

Name des Vorstands	Gesamt-bezüge	Gezahltes Fixum in	Tantiemen-zahlung in	Anzahl der gewährten Aktienoptionen zum 31.12.2010
Dr. Frank Nicolas Antwerpes, CEO	234.984	183.462	51.522	0
Helmut Rieger, Vorstand Handelsgeschäft	42.870	36.000	6.870	0
Summe:	277.854	219.462	58.392	0

Der Vorstand Dr. Frank Nicolas Antwerpes hat im Krankheitsfall einen Anspruch auf unveränderte Fortzahlung des Gehaltes für einen Zeitraum von 12 Monaten, längstens bis zum Ende des Anstellungsvertrages. Im Falle des Ablebens des Vorstandmitgliedes erhalten die Witwe und die minderjährigen Kinder als Gesamtgläubiger für den Sterbemonat und die sechs folgenden Monate das volle Gehalt, längstens bis zum Ende des Anstellungsvertrages.

Der Vorstand Helmut Rieger hat im Krankheitsfall einen Anspruch auf unveränderte Fortzahlung des Gehaltes jedoch längstens bis zum Ende des Anstellungsvertrages. Im Falle des Ablebens von Herrn Rieger erhalten die Witwe und die minderjährigen Kinder als Gesamtgläubiger für den Sterbemonat und die drei folgenden Monate das volle Gehalt, längstens bis zum Ende des Anstellungsvertrages.

Darüber hinaus bestehen keine weiteren Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung und Leistungen im Sinne des § 285 HGB, die den Vorstandsmitgliedern für den Fall der Beendigung ihrer Tätigkeiten zugesagt worden sind.

4. Aufsichtsratsvergütung

Der Aufsichtsrat der DocCheck AG bezog im Jahr 2010 folgende Vergütungen:

Aufsichtsratsvergütung

Name des Aufsichtsmitglieds	Gesamtbezüge	davon fix	davon variabel
Michael Thiess, Aufsichtsratvorsitzender	19.654	12.000	7.654
Dr. Joachim Pietzko, stellvertretender Aufsichtsratvorsitzender	9.602	6.000	3.602
Winfried Leimeister	9.602	6.000	3.602
Summe:	38.858	24.000	14.858

Mit Herrn Dr. Pietzko besteht ein Vertrag über allgemeinberatende bzw. rechtsberatende Tätigkeiten. Im Geschäftsjahr 2010 betrug der Umfang der Geschäfte mit Herrn Dr. Pietzko 6 TEUR (brutto) (i. V. 24 TEUR).

5. Konzernabschluss

Die DocCheck AG ist Mutterunternehmen und somit zum 31. Dezember 2010 verpflichtet, einen Konzernabschluss aufzustellen, der im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht wird.

6. Anteilsbesitz

Name und Sitz der Gesellschaft	Beteiligungs-quote zum 31.12.2010	Eigenkapital zum 31.12.2010 in TEUR	Jahres-ergebnis 2010 in TEUR
DocCheck Medical Services GmbH, Köln	100%	582	0*
antwerpes ag, Köln	100%	298	0*
DocCheck Medizinbedarf und Logistik GmbH, Weil im Schönbuch	57,5%	965	-50

* nach Ergebnisabführung an die DocCheck AG

7. Stock Options

Die Gesellschaft hat keine laufenden Aktienprogramme.

8. Honorare des Abschlussprüfers

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen für den Abschlussprüfer enthalten in Höhe von:

	2010 in TEUR	2009 in TEUR
Abschlussprüfung	56	41
sonstige Bestätigungs- und Bewertungsleistungen	0	0
Steuerberatungsleistungen	6	0
sonstige Leistungen	0	0
Summe	62	41

9. Erklärung zum Corporate Governance Kodex

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der DocCheck AG haben die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung zum Corporate Governance Kodex abgegeben und diese auf der Website der DocCheck AG unter der Rubrik „Company/Corp. Governance“ den Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht.

D. Ergebnisverwendungsvorschlag

Vorstand und Aufsichtsrat der DocCheck AG planen der Hauptversammlung am 01. Juni 2011 vorzuschlagen, für das Geschäftsjahr 2010 eine Dividende von 20 Cent pro Aktie auszuschütten. Dies entspricht einer Bruttodividende von 1.057.006,40 EUR. Der verbleibende Bilanzgewinn in Höhe von 674.891,89 EUR soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Köln, 8. März 2011
DocCheck AG
Vorstand

Dr. Frank Antwerpes

Helmut Rieger

DocCheck® AG

Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzeid)

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Abschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Köln, 8. März 2011

Der Vorstand der DocCheck AG

Dr. Frank Antwerpes *Helmut Rieger*

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der DocCheck AG, Köln, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2010 bis zum 31. Dezember 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Köln, 8. März 2011

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Siebert
Wirtschaftsprüfer

gez. ppa. Bitz
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat informiert in diesem Bericht über seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2010. Im Mittelpunkt der Erläuterungen stehen der kontinuierliche Dialog mit dem Vorstand sowie seine Berichterstattung, die Einhaltung des Corporate Governance Kodex, die personelle Veränderung im Vorstand der Gesellschaft sowie die Jahres- und Konzernabschlussprüfung.

Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung des Vorstands entsprechend den uns nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung zugewiesenen Aufgaben laufend überwacht und tagte in sechs ordentlichen Sitzungen am 11. März, 11. Mai, 16. September und 11. November 2010 sowie fernmündlich am 4. März und 25. März. Bei den Sitzungen waren alle Mitglieder des Aufsichtsrats entweder persönlich anwesend oder per Telefonkonferenz zugeschaltet. Die nach Gesetz und Satzung erforderlichen Beschlüsse hat der Aufsichtsrat entweder im Umlaufverfahren oder im Rahmen der Aufsichtsratssitzungen gefasst.

Darüber hinaus hat sich der Aufsichtsrat durch regelmäßige Berichte schriftlich, mündlich sowie fernmündlich vom Vorstand zeitnah und umfassend über die wirtschaftliche Lage und Entwicklung der Gesellschaft sowie über die Unternehmensplanung, wesentliche Geschäftsvorfälle, grundsätzliche Fragen der Geschäftspolitik einschließlich der strategischen und organisatorischen Ausrichtung, Kosten- und Ertragsentwicklung sowie die Finanzplanung unterrichten lassen. Der Aufsichtsrat war somit in alle Entscheidungen, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung waren, eingebunden. Darüber hinaus hat sich der Vorsitzende des Aufsichtsrats auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen regelmäßig über die aktuelle Lage des Unternehmens vom Vorstandsvorsitzenden unterrichten lassen.

Interessenskonflikte von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offenzulegen sind und über die die Hauptversammlung zu informieren ist, traten nicht auf.

Beratungsschwerpunkte
Alle dem Aufsichtsrat vorgelegten Vorgänge, die gemäß Gesetz oder Satzung der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen, wurden mit dem Vorstand eingehend erörtert. Neben der aktuellen Geschäftsentwicklung legte der Aufsichtsrat die folgenden Beratungsschwerpunkte der Aufsichtsratssitzungen im Geschäftsjahr 2010 fest:

- Berichterstattung durch den Vorstand
  - zum Jahresabschluss 2009 und 2010
  - zum Halbjahresabschluss und Zwischenmitteilungen
  - zur Lage der Gesellschaft
  - zur Geschäftsentwicklung der Holding, ihrer Töchter und Beteiligungen
  - zum Segmentswechsel
  - zur bevorstehenden DPR-Prüfung

- Beratungen
  - zum Deutschen Corporate Governance Kodex
  - zur Unternehmensstrategie
  - zum Risikomanagement und internen Kontrollsystem
  - zum öffentlichen Aktienrückkaufprogramm
  - zur Vorbereitung der ordentlichen Hauptversammlung am 12. Mai 2010
  - zur Effizienzprüfung des Aufsichtsrats
  - zum Segmentswechsel
  - zur bevorstehenden DPR-Prüfung

Jahres- und Konzernabschlussprüfung ausführlich erörtert
Der Jahresabschluss der DocCheck AG, der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2009 sowie der Lagebericht der DocCheck AG und der des Konzerns sind von der PKF Deutschland GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln, geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Die Abschlussprüfer sind von der Hauptversammlung 20. Mai 2009 gewählt und vom Aufsichtsrat beauftragt worden. Die Berichte der Wirtschaftsprüfer über die Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses sowie des Lageberichtes lagen allen Mitgliedern des Aufsichtsrats vor. Die Berichte wurden ausgiebig durch Herrn Leimeister, der als unabhängiger Finanzexperte im Sinne des Aktiengesetzes gilt, im Vorfeld der Sitzung geprüft und sind in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats vom 11. März 2010 in Gegenwart des Abschlussprüfers eingehend erörtert worden. Der Aufsichtsrat hatte keine Einwände, schloss sich den Ergebnissen des Abschlussprüfers an und hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und Lagebericht am 11. März 2010 gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Der vom Vorstand aufgestellte Konzernabschluss und Konzernlagebericht wurde ebenfalls gebilligt.

Für die Jahres- und Konzernabschlussprüfung des Geschäftsjahres 2010 schlug der Aufsichtsrat der Hauptversammlung die BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (heute BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft), Köln, zur Bestellung vor. Die Hauptversammlung stimmt diesem Vorschlag zu und in der Folge beauftragte der Aufsichtsrat die von der Hauptversammlung gewählte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Somit wurde der Jahresabschluss der DocCheck AG, der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2010 sowie der Lagebericht der DocCheck AG und der des Konzerns von der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln, geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Berichte der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft über die Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses sowie der Lageberichte lagen allen Mitgliedern des Aufsichtsrats vor. Die Berichte wurden ausgiebig durch Herrn Leimeister, der als unabhängiger Finanzexperte im Sinne des Aktiengesetzes gilt, im Vorfeld der Sitzung geprüft und sind in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats vom 19. April 2011 in Gegenwart des Abschlussprüfers eingehend erörtert worden. Der Aufsichtsrat hatte keine Einwände, schloss sich den Ergebnissen des Abschlussprüfers an und hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und Lagebericht am 19. April 2011 gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Der vom Vorstand aufgestellte Konzernabschluss und Konzernlagebericht wurde ebenfalls gebilligt.

Ausschussbildung
Der Aufsichtsrat der DocCheck AG bildet keine Ausschüsse. Die Bildung von Ausschüssen dient der Förderung einer effizienteren Aufsichtsratstätigkeit. Der Aufsichtsrat der DocCheck AG besteht nur aus drei Mitgliedern und ist auch nur in dieser Größe beschlussfähig. Aus diesem Grund ist für die DocCheck AG eine Ausschussbildung für den Aufsichtsrat nicht sinnvoll.

Hauptversammlung
Im Rahmen der Vorbereitung der Hauptversammlung am 12. Mai 2010 hat der Aufsichtsrat ausgiebig über die Tagesordnung der Hauptversammlung beraten und sie dann einstimmig beschlossen.

Dividendenzahlung
Der Aufsichtsrat hat mit dem Vorstand den Gewinnverwendungsvorschlag im Hinblick auf die Dividendenpolitik ausgiebig erörtert und diesem dann zugestimmt. Somit haben Aufsichtsrat und Vorstand der Hauptversammlung 2009 vorgeschlagen, eine Dividende von 0,05 Euro je dividendenberechtigter der auf den Namen lautenden Stückaktie auszuschütten. Die ordentliche Hauptversammlung der DocCheck AG folgte dem Vorschlag und hat am 12. Mai 2010 beschlossen, für das Geschäftsjahr 2009 eine Dividende von 0,05 Euro auszuschütten.

Öffentliches Aktienrückkaufprogramm und Aktieneinzug
Der Vorstand der DocCheck AG hat am 11. März auf Basis der Ermächtigung durch die Hauptversammlung vom 20.05.2009 unter Tagesordnungspunkt acht mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, ein öffentliches Aktienrückkaufprogramm für bis zu 300.000 Aktien zum Erwerbspreis von 3,10 Euro im sogenannten Tender-Verfahren durchzuführen. Die im Rahmen des Kaufangebots zurückerworbenen 58.420 Aktien wurden entsprechend den Vorgaben der Ermächtigung der Hauptversammlung automatisch eingezogen. Zusätzlich wurden mit Zustimmung des Aufsichtsrats die restlichen eigenen 3.216 Aktien aus zurückliegenden börslichen Rückkäufen eingezogen.

DPR-Prüfung
Im Oktober 2010 informierte der Vorstand den Aufsichtsrat über die beabsichtigte Stichprobenprüfung nach §342 Abs. 2 Satz 3 HGB des Konzernabschlusses und Konzernlageberichtes 2009 sowie des Jahresabschlusses und Lageberichts 2009 durch die Deutsche Prüfstelle für Rechnungslegung e.V. (DPR). In der Folgezeit erhielt der Aufsichtsrat regelmäßige und umfassende Informationen über den Verlauf der Prüfung, die mit der Übersendung des ersten Fragenkatalogs Anfang Januar 2011 begann. Die aus der Prüfung resultierenden erforderlichen Anpassungen für das Jahr 2009 wurden in den Abschluss 2010 eingearbeitet und dem Aufsichtsrat ausführlich erläutert.

Hohe Corporate Governance Standards erneut für das Jahr 2010 eingehalten
Der Aufsichtsrat hat die Weiterentwicklung der Corporate Governance Standards fortlaufend beobachtet und hierüber regelmäßig beraten. Vorstand und Aufsichtsrat haben am 7. Dezember 2010 eine aktualisierte Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG abgegeben und diese den Aktionären auf der Website der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht. Die DocCheck AG entspricht auch nach der neuen Fassung des Deutschen Corporate Governance Kodexes vom 26. Mai 2010 in den wesentlichen Punkten den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex.

Wechsel des Börsensegments
Mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschloss der Vorstand am 11. November 2010 einen Notierungswechsel einzuleiten. Die DocCheck-Aktie wird damit zukünftig im Entry Standard des Freiverkehrs (Open Market) der Frankfurter Wertpapier Börse gehandelt.

Ich danke meinen Aufsichtsratskollegen für die gute Zusammenarbeit und spreche, stellvertretend für den gesamten Aufsichtsrat, dem Vorstand ebenfalls Dank für die vertrauensvolle Zusammenarbeit aus.

Für die Herausforderungen des laufenden Geschäftsjahrs 2011 wünscht der Aufsichtsrat dem Vorstand und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der DocCheck-Gruppe viel Erfolg.

Köln, im April 2011
Gez. Michael Thiess
Aufsichtsratsvorsitzender

Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinnes

Der Vorstand der DocCheck AG, Köln, schlägt folgende Verwendung des Bilanzgewinnes zum 31.12.2010 in Höhe von 1.731.898,29 EUR vor.

1. Verteilung an die Aktionäre
Ausschüttung des Gewinnes an die Aktionäre: 1.057.006,40 EUR

2. Rücklage
Die Einstellung in die gesetzliche Gewinnrücklage nach § 150 Abs. 1 und 2 AktG entfällt.

3. Gewinnvortrag
Der Gewinnvortrag beträgt: 674.891,89 EUR

Zum 31. Dezember 2010 hält die DocCheck AG keine eigenen Aktien mehr.

Soweit die DocCheck AG im Zeitpunkt der Beschlussfassung durch die Hauptversammlung eigene Aktien hält, sind diese nach dem Aktiengesetz nicht dividendenberechtigt. Der auf solche nicht dividendenberechtigten Stückaktien entfallende Teilbetrag wird ebenfalls auf neue Rechnung vorgetragen.

Köln, im April 2011

Dr. Frank Antwerpes Helmut Rieger